

Ö8 Haushalt 2021: a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan b) Stellenplan

Sehr geehrte Ratsvorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und –kollegen, liebe Vertreter*innen der Verwaltung, werte Besucher und Pressevertreter*innen,

bereits zum zweiten Mal nacheinander wird die Aussprache zu diesen wichtigen Tagespunkt nicht in ausführlicher Rede, sondern in kurzem mündlichen Ausdruck und Niederlegung in schriftlicher Form zum Protokoll gehalten. Was uns vor gut einem Jahr unvorstellbar schien, ist eingetreten. Die Pandemie bestimmt nach wie vor unser aller Leben in der Gemeinde Bad Essen und darüber hinaus im gesamten Land, auf der ganzen Welt.

Der Alltag ist nicht mehr wie früher und – Hand auf´s Herz – wir wissen auch nicht, wann es wieder so sein wird. Aber eins ist mir wichtig an dieser Stelle zu erwähnen: aufgeben ist keine Option, Resignation hilft niemanden, Kopf hoch und weitermachen, das ist die Devise. Wir, die Mitglieder des Rats der Gemeinde Bad Essen wurden von unseren Bürgern gewählt, uns für sie und die Belange der Gemeinde einzusetzen. Dazu haben wir uns zur Wahl gestellt, die Wahl angenommen und somit sind wir nun in der Pflicht, auch aus einer schwierigen Zeit das Beste zu machen. Mit Engagement, Herzblut, vorausschauend und trotzdem jederzeit flexibel auf Umstände reagierend. Diese Aufgabe ist nicht leicht und vielleicht wäre der oder die eine oder andere von uns gar nicht zur Wahl angetreten, wenn wir im Vorfeld gewusst hätten, was auf die Welt und somit auch auf unsere schöne Gemeinde zukommt. Aber gerade deshalb, weil gerade jetzt viele Menschen Halt und Hilfe brauchen und froh sind, wenn sich jemand um ihre Belange kümmert und dankbar sind, stehen wir in der Pflicht und machen das Beste daraus. Bemerkenswert finde ich zwei Dinge: zum einem, dass wir als kommunale Vertreter Hand in Hand mit der Verwaltung bei allen Themen in dieser misslichen Lage gemeinsam Lösungen gefunden haben und bei diesen Lösungen die Menschen der Gemeinde im Fokus standen und keine parteipolitischen Geplänkel, die hier völlig deplatziert sind.

Und was ich ebenfalls bemerkenswert finde ist die Kraft, die Ausdauer und die Resilienz, mit welcher „unsere“ Bürger*innen der Gemeinde Bad Essen den neuen Alltag annehmen, sich ihm und den daraus resultierenden Problemen stellen und Tag für Tag so viel Energie aufbringen und sich gleichzeitig so verantwortungsvoll gegenüber ihren Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber verhalten. Dafür möchte ich an dieser Stelle einmal „Danke“ sagen.

Danke denen, die dafür sorgen, dass wir einkaufen können, die Arztpraxen besetzt sind, Kranke und Gebrechliche versorgt werden, unsere Kinder betreut und beschult werden, danke denen, die ihren Arbeitsplatz zu Hause eingerichtet haben oder aber jeden Tag egal wo auch immer ihren Job machen und sich damit mancher Gefahr aussetzen. Danke denen, die ihren Mitarbeitern dieses Arbeiten ermöglichen! Und danke auch an die, die ihren Job gerade nicht machen dürfen und die trotzdem das Beste aus der Situation machen, uns mit Speisen außer Haus oder Lieferservice vom Essen über Bücher bis zur Jeans versorgen: ihr alle seid ein Stück Bad Essen und ich finde es bemerkenswert, mit welcher Kraft und Solidarität hier in der Gemeinde gemeinsam angepackt wird. Die Gemeinde mit ihren siebzehn Ortschaften schafft auch hier wieder Besonderes. Und das muss für uns alle hier im Raum Ansporn sein, auch das Beste für unsere Gemeinde zu geben und zu planen.

Schauen wir uns die Zahlen des Haushalts an, so können wir mit Fug und Recht sagen, dass die im Haushalt geplanten Ziele, Aufgaben und damit verbundenen Kosten solide und verantwortungsvoll auf den Weg gebracht werden oder bereits wurden. Bei einem Volumen von ca. 28,5 Mio € wird dies auch zu Recht von uns erwartet.

Unsere Aufgabe ist es, den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, für die Zukunft zu investieren, Bestand zu erhalten und auszubauen – das ist ein bunter Strauß, der leider viel Geld kostet und den es nicht umsonst gibt.

Die Schwerpunkte bei den Ausgaben aber liegen dort, wo sie meines Erachtens nach hingehören. Kinderbetreuung ist ein Thema, welches uns alle angeht. Hier

haben wir in den letzten Jahren schon ordentlich investiert und neue Betreuungsplätze geschaffen und hier machen wir weiter. Es ist selbstverständlich, Bestände nicht nur zu erhalten, sondern zu optimieren und neue Krippen- und Kitaplätze zu schaffen. Junge Familien mit kleinen Kindern sind wesentlicher Teil unserer Gesellschaft und wir müssen den Eltern so viel unter die Arme greifen, wie nur irgend möglich. Jeder Platz, den wir nicht anbieten können und der nachgefragt wird, ist einer zu viel. Aber auch die größeren Kinder müssen ordentlich von uns versorgt und beschult werden. In Zeiten der Pandemie haben wir alle schmerzlich erfahren, dass wir beim Thema Digitalisierung noch viel Luft haben. Aber auch hier sind wir mit den Digitalisierungsmaßnahmen in den Schulen auf dem richtigen Weg und investieren ordentlich. Besonders hervorheben möchte ich hier die schnellen Fortschritte an der Oberschule Bad Essen, die durch das Engagement von Jens Strebe beschleunigt wurden, dem es gelungen ist, eine umfangreiche Spende für diesen Zweck zu generieren. Ein großer Dank auch dem Spender, das ist wirklich außergewöhnlich, Details werden zeitnah sicher in der Presse benannt werden. Und auch wir als Kommune investieren in dem Bereich, mit gut 7 Mio € haben wir für 2021 fast ein Viertel des Haushalts in den Bereich Schulen, Erziehung, Familie und Jugend geplant.

Weitere Schwerpunkte bei den geplanten Ausgaben sind u.a. das Hallenbad Lintorf, welches umfangreich saniert wird und somit den Bürger*innen bald wieder in frischem Glanz zur Verfügung steht, die Ausstattung der Feuerwehren mit Fahrzeugen, Maßnahmen an Feuerwehrgerätehäusern und Schutzkleidung für die Kameradinnen und Kameraden.

Wofür geben wir noch Geld aus? Die Aufgaben und damit die Ausgaben sind vielfältig müssen daher sorgfältig abgewogen werden. Wichtig ist es aber, auch weiter in unsere Infrastruktur zu investieren, um nachhaltig und dauerhaft in allen Bereichen des Lebens einen angemessenen Standard für die Bürger*innen bieten zu können. Kitas, Krippen und Schulen habe ich eben schon erwähnt, aber wir benötigen auch ÖPNV, gute Anbindungen von Ortschaften an Verkehr und vor allem Breitband, interessante Gewerbegebiete für Neuansiedlungen von Unternehmen, Wohnraum in der jeweils notwendigen Form, gutes Internet und Mobilfunk in allen Teilen der Gemeinde. Ländliches Wohnen darf nicht zum Standortnachteil werden, wenn es um Bildung, Weiterbildung, Versorgung mit Dingen des täglichen Lebens und ärztlicher Versorgung geht. Und auch

unsere Lebenskultur gilt es zu erhalten: wir unterstützen unsere Vereine bei Ihren zahlreichen Aktivitäten, helfen Kunst- und Kulturveranstaltern bei ihren Ausstellungen etc., die hoffentlich bald wieder stattfinden. Ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde Bad Essen ist auch der Tourismus und die Attraktivität der Gemeinde Bad Essen. In Bad Essen selber haben wir einen der schönsten Kirchplätze Norddeutschlands, der nun bald barrierefrei begehbar sein soll.

Wir haben uns also mit den im Haushalt geplanten Maßnahmen einiges vorgenommen und sind guter Dinge und schauen positiv nach vorne. Ich muss aber gestehen, dass dabei nicht alles so stringent planbar ist, wie wir es gerne hätten. Ein Teil des Haushalts sind die Ausgaben – hier haben wir die Planung gemacht. Der andere Teil des Haushalts sind die Einnahmen. Auch hier haben wir eine Planung – ob allerdings die Einnahmen so sprudeln, wie geplant? Ein Großteil der Einnahmen der Kommune stammen aus der Gewerbe- und der Einkommenssteuer. Wir haben in Bad Essen zwei Personengruppen, die hier vor Ort zusammentreffen und hier dafür sorgen, dass wir so guter Dinge sind: zum einem die Unternehmer, die trotz der schwierigen, weltweiten Marktsituation an den Standort Bad Essen und die Kompetenz ihrer Bad Essener Mitarbeiter glauben. Durch überdurchschnittlich agile und gut geführte Unternehmen ist der Ansatz der Gewerbesteuer in Höhe von ca. 10 Mio. € wie in den letzten Jahren ein ganz erheblicher Anteil unseres Gesamthaushalts. Bad Essen ist Heimat manch eines Hidden Champions und Global Players, dafür können wir dankbar sein und es ist unsere Aufgaben, die Rahmenbedingungen für unsere Arbeitgeber optimal zu gestalten. Die zweite Gruppe, die für die guten Voraussetzungen sorgt, sind die hier vor Ort tätige Bürger*innen: auch die Einkommenssteuer ist eine äußerst wichtige Position und in ihrer Höhe spiegelt sich die Qualität und der Einsatzwille der hier tätigen und ansässigen Menschen.

Ob die Wirtschaft in Tritt kommt, Fahrt aufnimmt bzw. hält? Wir werden es sehen. Aber ich bin gewiss: die Gemeinde Bad Essen bringt sämtliche Qualität mit, die es dazu braucht. Und deshalb blicke ich positiv nach vorne. Ich habe Vertrauen in unsere Gemeinde und Gemeinschaft. Und vertrauen heißt, auch mal gemeinsam etwas in die Hand zu nehmen und zu planen, wegweisende Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Daher mein Appell: nicht zaudern, sondern machen, gestalten statt verwalten. Verantwortungsvoll, maßvoll und

mit Blick auf das Jetzt und in die Zukunft wird es uns gelingen, nicht nur den Haushalt, sondern die ganze Gemeinde positiv zu gestalten.

Im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion bitte ich um Zustimmung zum Beschlussvorschlag zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan. Ebenso bitte ich um Zustimmung zum Stellenplan: 77 Beschäftigte der Gemeinde Bad Essen tragen ihren Beitrag zum Erfolg der Gemeinde Bad Essen und sie machen das gut. Nicht nur für uns Kommunalpolitiker, sondern für alle Bürger*innen der Gemeinde erledigen sie ihre Arbeit zuverlässig, kompetent und bürgernah – dafür vielen Dank!